



**Liebe Freunde des Siebengebirges,**  
und hier ist er, der zweite Radeltipp für E-Biker.

Und natürlich für alle Bio-Biker, die genügend Power in den Beinen haben und diese Tour alleine per Muskelkraft fahren.

**Die Tour ist 37,8 km lang und hat 550 Höhenmeter, die wir bewältigen müssen.**

Wir sind in Bad Honnef an der Fähre nach Rolandseck gestartet, doch unterwegs sind genügend Parkplätze vorhanden, falls man mit dem Auto anreist.

**Noch besser ist die Anreise per Bahn möglich:**

Stadtbahn Linie 66: Haltestellen in Königswinter und folgend bis Endhaltestelle Bad Honnef  
DB Bahnhöfe: Königswinter, Rhöndorf, Bad Honnef

Startet man in Bad Honnef in der Nähe der Fähre nach Rolandseck findet man genügend Parkplätze oder man kommt direkt aus Bonn und lässt sein Auto auf der Bonner Seite stehen. Wir fahren Richtung Bad Honnef-Zentrum, um an der Berck-sur-Mer Brücke auf den Punkt 6 des Knotenpunktsystems der RadRegion Rheinland zu treffen. Wir biegen Richtung Punkt 11 nach Selhof ab und überqueren die Bahnlinie, unterqueren die B 42 und fahren durch Selhof, an der Jugendherberge vorbei, ins Mucherwiesental. Bergauf, zum Himmerich; ein erster Halt, um die Aussicht zu genießen. Weiter Richtung Forsthaus zum Knotenpunkt 11. Hier biegen wir nach links, Richtung Knotenpunkt 10, auf den Stellweg ab. Über den Wanderparkplatz Reisberg kommen wir zur Frühmesseiche mit der Wehrhütte und biegen Richtung Perlenhardt nach rechts auf den breiten Forstweg ab. Am Wanderparkplatz Perlenhardt fahren wir nach rechts und gleich wieder rechts in den Nonnenberg, ca. 300 m auf der Asphaltstraße, dann nach rechts in den Feldweg zur L 83 (Ittenbach-Aegidienberg), die wir einfach überqueren, um zum Soldatenfriedhof zu kommen. Einfach mal reinschauen, sehr gepflegt und mit einer besonderen Stimmung, die nachdenklich macht. Nach dem kurzen Halt nehmen wir die Straße Richtung Laagshof, biegen kurz vor dem Hof ab und fahren ins Logebachtal hinab. Kurze Info am Landschaftsvermittlungspunkt „Vom Karrenweg zur Schnellzugtrasse“ der KapellenSchleife 3 und weiter, kurz bergauf, durch das Logebachtal weiter Richtung Pleisbachtal. Vorbei an der Verladestation der Basalt AG nach Nonnenberg, wo wir nach rechts am Stein des „Bergischen Weg“ abbiegen, dann aber am Pleisbach entlang Richtung Oberpleis fahren. Kurz vor Herresbach unterqueren wir die Umgehungsstraße und kommen durch zwei Unterführungen nach Herresbach. Über die Straße hinweg folgen wir dem Pleisbach und treffen unterhalb des Friedhofs auf den Wanderweg „KapellenSchleife 2“, der uns zum Zentrum von Oberpleis begleitet. Hier treffen wir auch im zweiten Kreislauf wieder das Knotenpunktsystem der RadRegion. Wir fahren auf der Dollendorfer Straße durch Oberpleis in Richtung Knotenpunkt 16 auf der Radroute am Freizeitzentrum vorbei, um an der L 268 entlang nach „Zwei Kreuzen“ zu kommen. Hier biegt die Route nach Norden ab und führt uns zum Knotenpunkt 16, zwischen Bockeroth und Stieldorf gelegen. Dort biegen wir wieder ab, in Richtung Knotenpunkt 10, fahren südlich an Stieldorf und Oelinghoven vorbei und nehmen die Radroute durch das Lauterbachtal. Tipp zum Einkehren: Scheunenwirtschaft Oelinghoven (Kreuzstraße 19, nur ein Paar Meter vom Weg entfernt; [www.scheunenwirtschaft.de](http://www.scheunenwirtschaft.de); leider im Moment erst ab 17 Uhr und nur von Fr. bis So.)

Dem Weg folgen wir bis kurz vor dem Knotenpunkt 10 in Heisterbacherrott, denn wir biegen nach rechts in die Petrusstraße ab, überqueren den Parkplatz und nehmen geradeaus den Feldweg Richtung Weilberg. Den Weilberg lassen wir nördlich liegen, halten uns an den Weg und die Wanderwegsteine, die uns zum Kloster Heisterbach führen; gute Gelegenheit, um sich zu stärken (siehe Radeltipp #1). Am Ende des Kloster-Parkplatzes beginnt der Herrenweg (Riesenstein des Landschaftsvermittlungssystems), der uns geradewegs nach Königswinter in die Altstadt bringt. Am Bahnhof vorbei, die Bahnhofstraße Richtung Rhein und auf den Rheinradweg, dem wir zurück bis nach Bad Honnef folgen können.

Unterwegs sind genügend Eisdielen, Bistros, Cafés und Biergärten. Alle sind prima und bieten tollen Service. Wir haben noch als Abschluss in der „Blauen Sau“, Lohfelder Straße, Bad Honnef Halt gemacht und einen BergischBeef - Burger mit Produkten aus der Region probiert, Lecker!

**Alle beschriebenen Wege sind für das Radfahren erlaubte Wege! Wir übernehmen keine Gewähr, dass Ihr Euch nicht verirrt und alle Empfehlungen sind rein subjektiv und alle anderen Gastronomien und Cafés sowie Eisdielen am Wegesrand sind prima.**

**Wir wünschen Euch viel Spaß, solltet Ihr die Tour machen, denn uns hat sie sehr gefallen; auch wieder die Gespräche mit anderen „Wald- und Feldwegnutzern“, die wir unterwegs getroffen haben.**